

www.e-rara.ch

**Die predigen so vonn den frömbden Predicanten/ die allenthalb här/ zů
Bernn vff dem Gespräch oder disputation gewesen/ beschehen sind**

Blarer, Ambrosius

Getruckt zů Zürich, jm D.M.XXVIII jar [1528]

Universitätsbibliothek Bern

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-145380>

Ein Predig Caspar Meganders, Predicant zu Zürich, gethon zu Bernn, von Standhafftigkeyt, uff
den XXIX Tag Jenners.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Ein predig Caspar We
ganders / Predicāt zū Zürich / gethon
zū Bernn / von standhaftigkeyt / vff den
XXIX tag Jenneris.

Text. Zun Galatern am V.

S bestond nun in der fryheit
mit deren vnns Christus gefryget
hatt / vnd lassend üch nit widerumb
vnder das knechtisch joch verknüpfs
fen. Sich / ich Paulus sag üch: wo jr üch beschny
den lassend / so ist Christus üch nit nütz. Ich bes
züg abermals einem jetlichen / der sich beschnydē
laßt / dz er das gantz gesatz schuldig ist zehalten.
Ir hand Christū vßgelärt / die durch das gesatz
from werde wöllēd / vñ habēd der gnadē gefält.
Wir aber wartēd im geyst durch den gloubē der
hoffnüg / der grechtfertigüg: dan in Christo Jes
su / gilt wed beschnydung noch vnbeschnydung /
sonder der gloub / der da würckt durch die liebe.

Zu heytere verstand vnd yngang / diser wo
ren Pauli / sol irwer lieb also merckē / wie Paulus
vnder anderem / ouch zū den Galatern kōmen / dz
Euangelion / Christum den heyland / einige mit
ler / vnd wäg sällig zewerdē / by jnen geprediget /
vnd den starck vnder jnē gepflanzet. Hand sich
nach sinem abwesen Jüdische (Joch gläubige)
prediger (die Paulus in sinen Epistle / falsch A
postel nennet) zū den Galatern gefügt / vnd sy
von

Predig/Caspar Heganders.

von dem gnedigen wäg der sälligwerdung / vff
die beschnydung / das ist / hoffnung des verdien
stes / abgefürt: ja wöllind sy heyl vnd sällig wer
den / müßind sy sich nach Jüdischem bruch bes
schnyden lassen / vnnd gesatzt halten. Vff diß
falsch leren vnnd schedlich abfüren / hat Paulus
vö Rom / den Galatern disen brieff zugeschickt /
in dem sy widerum gelert / wie der mensch durch
kein vsserlich werck / noch verdienst / sonder allein
durch die einig gnad Gottes / vns durch Chris
stum bewisen / sällig werde. Vnd sölichs thüt er
mit den fürnemsten kundtschafftē der gschrift /
vnd treffenlichen argumenten.

Vnnd wie er nun den glauben in Christum /
vñ nit den verdienst / vnser sälligwerdung starck
widerumb erwyßt hatt. Vermant er sy / in disen
yetz minen vorgeleßnen worten / das sy vff diser
ban vñ fryheyt verharrind blibind / sich da dan
nen niemermē abfüren lassind / vnd spricht: So
bestond nun / als ob er spreche: Diewyl yr yetz als
bermalis starck bybracht vñ bewerdt sin / hörend /
durch den glauben / vnnd nit durch vnseren ver
dienst der mensch sällig werde. So trettend nit
mer ab / sonder verharrend / vnd blibend styff.

In der fryheyt / mit deren vns / 2c. Durch dz
wort / fryheyt / verstadt Paulus hie nit vsserliche
vñ lypliche / sond fryheyt der seel / da sy erlabod
te / erfrischodte / vnnd erfrölichedte ist: ja da sy er
lernet hat den wäg / heyl vñ sällig zewerdē durch
Christum Jesum. Vö diser erquickung der seel /

Predig/

vermant er sy styff/vnd verharlich zelibē. Vnd
ist diß also ein gegensatz dem abfal vff die Bes
schnydung/das ist/vertröstung der wercken vñ
des verdienstes / so vonn etlichen schon besche
hen was.

Also mag ich ouch vff disen tag/mit einer eer
samen statt/vnd gemeind zü Bernn reden: Dies
wyl jr die fryheit der seelen/das ist/nachlassung
der sünden/ durch das trüw predigen üwer pre
dicanten/vnnd die tag här durch das loblich ge
sprech/in keinen vfferlichen dingen/sonder allein
an dem gnedigen Gott/ zü welichē wir aber ge
wüßten zügäg / durch den tod seines suns hand/
erlernet habend/so lassend üch von diser fryheit/
labung vnd erquickung üwerer seelen/ in keinen
wäg niemermē abfürē/sond bestond styff dar
by:haltend drob wider den tüfel vnnd sinen ge
walt. Dañ so wir der ganden gottes gwar wor
den sind/vnd entziehend vnns deren widerumb/
lassend vns vff einen anderen wäg/sälig zewer
den/darinn verharrende/söllend wir wüßten/dz
vfferhalb Christo/kein ander opffer noch versü
nung nit mer ist:ja der da gefält/hatt tieff vnnd
ewigklich gefält / vnnd ein sünd gesündiget/ die
im weder hie noch dōrt niemermē verzigē wirt.
Darum wir in der fryheit/die wir in Christo er
funden habend / verharren vnnd bliben sollend.
Vnd lassend üch nit widerum vnder das knech
tisch joch versöchen / das ist/ vnd keines mensche
sazungen oder gebott der menschen niemer met
verbinden/

*1. febr. 6.
mit 12
1555*

Caspar Weganders.

verbinde/ Ich wil hie nit redē / das sich yemants
in vsserlichen vnnnd lypliche dingen/ der oberkeit
vnd irer giebiert/ vngehorsamen sölle/ sonder ich
reden der conscienz halb/ das sich die vnd mens-
schen satzungen / oder ander vsserliche vertröst/
nienen verbinden lasse/heyl vnd sälligkeyt darinn
zesüchen. Als wir dan̄ gemeinlich allsamt bis
här/nit Gottes/sonder des menschen eigen sind
gesin/nit not alle stuck / so sunst allen menschen
kuntbar/nach der lenge hie zu erzellen/in wel-
chen wir mer den mensche/dan̄ Gott / angesehe
hand. Nun nit mer/ dan̄ vndersheyd der spyß/
da vns Gott alle ding zu noturfft vñ zu enthals-
tung vnserer lychnā geschaffen hatt/vnd da vns
ouch alle ding heylig/das ist/gemein gemacht/
vñ zu essen erlobt wordē durch vnser gebett vñ
dancksagen: glych wie ouch im alten Testament/
durch das vspoffern der erstgebrachten fruchte/
alle andere frucht geheyliget/dz ist/ fry gemacht/
vnnnd one sünd zessen erlobt wurdend. Da ist
der mensch zugefaren / hatt vnns etliche spysen
zu etlichen zytē/vngemein/ja verbottē/gemacht/
Also sind wir von fryheyten Gottes abgetret-
ten/vñ vnder das joch / dz ist/gebott vñ satzung
der mensche gestanden / vermeinende so wir die
ding also bruchtind/werind wir heyl vnd sällig-
vñ wo das nit / verdampft vnd vnglückhafftig.
Diewyl jr nun erledigung / oder nachlassung d-
sünden erlernet hand / in disen vsserlichen dinge
nit ston / sonder wie obgemelt / ja das jm ouch

Predig/

Gott damit nit gedient wil habend/ so blibenn
stuyff in irwerem erlernenen wäg / vnnnd lassend
üch da dannen vnder kein joch vnnnd menschl
che satzungen/ oder vsserlichen vertroost nit mer
abfüren.

7. 9.
✓ **Schēd/** ich Paulus sag üch. Glychsam er red
te: Ich weyß wol das vnd üch/ vnuerholē gepre
diget wirt: es sye dan̄ das jr üch beschnyden las
sind/so mögend jr nit sällig werden. Ja/so reden
ich das: Lassend jr üch beschnyden/der meinung
das jr darinn trost vnd sälligwerdung sūchēd/so
wirt Christus üch nit nütz sin: ja der handel/ den
Christus hie zū trost/hilff/ vnnnd radt dem mens
schen verhandlet hatt/der ist an üch verloren: so
doch aber Christus der einig wäg zur sälligkēyt
ist/so müß ye denn volgen/das jr gwüßlich ver
dammet sygind.

An disen worten Pauli/ erfindt sich / wie gar
in einem sorglichen stand / wir bißhār gewesen
sygind/ da wir vsserhalb Christo/vff vnserenn
verdienst/vñ vil andere ding vertroßt sind gesin.
Item/herwiderumb/ was bösen gifftes die Wi
dertöuffer habind/da sy glych dise/ hie von Pau
lo gescholtne meinung/ widerum̄ vnder die hārd
Gottes pflanzend/namlich) hoffnung des ver
dienstes. Dan̄ sy ye heyter redend/dem mensche
werdind nun ein mal durch Christum sine sünd
verzigē: demnach/wo er widerum̄ fellig wurde/
müsse er durch sinen verdienst/ sine sünd bezalē.
Sind das nit die rechten syend/des crützes/das
ist/

*Edel. König für
erster Freund
des Crützes.*

Caspar Weganders

ist/der erlösung Christi/ die vnns aber am crütz
durch den tod Christi erobret ist. Sind sy nit ver
rücker der erlösung Christi? Ja ja/ es sind die
schädlichsten rotter/ vßgenömen die Arrioner/
die vff erden ye kumen sind. Noch so hand sy de
nocht schirm von etlichen lüten/ so verr söllichs
nit vß vnwüßenhayt beschicht: die aber nit bes
ser/dann ouch sy sind.

Ich Bezüg es einem yetlichen/der sich beschny
den laßt/das er das gantz gsatz (verstand dz ce
remonisch gsatz/ darinn die Juden ein mülichen
vñ kostlichen bruch gehept hand) ja das ist ouch
der beschnittenen heyl/ vom obersten biß vff das
vnderst/ schuldig zehalten/ das aber den Heydē
allwegen treffenlich widrig gewesen ist.

Christum hand jr vßglärt. 2c. Glychsam Pau
lus also redte: Vnd ob jr dan glych also die sach 7.d.
annämind/ vnd nach Jüdischem bruch die ding
hieltind/ vnd dadurch/ wie dan die Juden/selig
werden verhofftind/ so reden ich wie vormals/
das jr Christum vßlärend/ vßschyndend/ vnnd
vnkrefftig machend.

Vnd hand der gnadē gefält/das ist der gnadē
rychen erlösung/vns durch Christum beschehe.
Die aber darüm ein gnad genempt wirt/das die
vns vß gnaden/ vnd nit vß verdienst geben ist:
vnd die vngnad Gottes/ in welche vns Adam
allsampt geworffen/widrum zwüschend Gott
vnd vns begnädiget vnd versünt hat.

An welchen worten Pauli wir abermals ers

Predig/

lernend/wie vns die hoffnüg vnser verdiensts/
nit nun allein nit selig macht/sunder schädlich
vnd verdamlich ist. In dem so er spricht: Sind
jr vff haltung des gesatztes/das ist/vff üwere
werck vertröst/so ist üch Christus vnnütz wor-
den/so hannd jr inn vßglärt/vnnd der gnaden
gefält. Wir aber im geyst/durch den gloubē. ꝛc.
Ja der wäg/selig zewerdenn/ist nit vnser ver-
dienst/sunder der gloub/welichen glauben aber
nit ich/noch kein ander mensch:sunder der geist
Gottes/einem yetlichen geben müß:also wo der
mensch durch den geist gottes/nit widrum ge-
boren/wirdt er den handel Gottes durch Chri-
stum verhandlet/niemarmen verston/noch an-
men/vnnd deßhalb one den glauben/durch sin
verdienst/frömkeyt/vnnd gerechtigkeit/niemer
mer selig. Dann in Christo Jesu gillt weder Be-
schnydung noch die vnbeschnydüg: kein werck/
kein verdienst/so volgt das der Jud/der Bschny-
dung halb/da keinen forteyl/vnd der Heyd/dar-
umb das er nit beschnitten ist/keinen hinderling
hat: sunder der gloub/der da würcket durch die
liebe/ja der gloub der fürdret da/der ist dz recht
houptstückle/das vns selig macht: ja ich meyn
aber den glauben/der sich bewyse/nit mit kindi-
schen ceremonien/sunder mit denen dingen/die
vns Gott geheysen vnnd von vns gehept wil
haben/namlich mit lieb haben vnser nachsten:
Gie hört üwre lieb/wie sich Paulus in diser sū-
ber vermanung/yemerdar widrum vff sin für-
nehmen

*signus des
laubens*

Caspar Weganders

nemen last/ vñnd beschlüßt/ der mensch werde
durch kein vsserlich werck noch verdienst nit sel-
lig: sunder allein durch den glouben. Nun vñnd
damit er aber der red oder gegenwurff/ouch ein
antwort bringe. Da man sprechen möchte: So
hö: ich wol man sol niits güts mer thun: alleyn
wenn man gloubt/ so ist man selig: hat er herzü
than/ zü heyterem verstand/ was der Gloub sye
der vns selig mache/ namlich der war vñ grünt
lich gloub/der sich mit mund vñnd that bewyßt/
das Gott da ze huß ist: an jm selbs/mit endrüg
des sündlichen vñ vnerberen lebens: vñnd har-
widerumb mit ersetzen frommkeyt vñ vnschulde:
An sinem nechste/ den lieb habede als sich selbs/
Vñnd ob er glych (verstand der gläubig) dise vñ
andere Christenliche stuck treffennlich würcket/
wirdt er jm dennocht kein frommkeyt vor: Gott
daruß nit schöpffen/ ja vil mer sich allwegen ein-
sünder bekennē/vñ sprechen: Herr biß mir gne-
dig/ dann ich hab kein stuck nit than wie ich solt/
vñnd du von mir erfordret hast/ vñnd verlych mir
gnad/das ich mich schicke wie es dir gefalt vñnd
ich schuldig bin: das aber nit möglichen ist/diewyl
wir hie inn disem lychnam wandlend: sunder
sind allwegen sünder/ deshalb vß vnserem ver-
dienst/ nit fromm/ nit selig/ sunder der gnaden
Gottes notturfftig. Also hörend wir vß disenn
worten Pauli/das diß der eynig weg vñ der vn-
betrogenlich selig zewerden ist. Vñnd diß dz war
Christenlich leben/ vff den eynigen Gott/durch

*Christenlich
w. 1. 1. 1.*

Predig/

Den tod Christi / sins Sins / nit durch vnseren /
noch keines andren menschen verdienst / vertöst
syn. Vnd das bewysen / mit denen dingen / die
Gott von sinem volck erfordret / das ist mit vns
schuldigen leben: vnd liebhaben vnseres nechste.
Sind wir nun Christen lüt / so wirt man vnns
in allen dingē Christenlich findē. Sind wir rych /
werdend wir die richtumb in keinen weg / vns
Bruchē / sund zū lob gottes / zū hilff vñ trost / aller
mangelhafftigen vñ notturfftigen. Gar wider
umb / sind wir arm / so werdend wir vmb rych
tagen willē / kein böse oder vnrechte sach niemer
mer bestan: sund werdend vns ynziehē / vñ ders
massen stretchē / nach dē wir decke hand. Thünd
wir aber glych das widerspil: hörend vñ rümed
vns nütdestermunder Gottes worts / so wer
dend wir das zū einer kundtschafft vnse
rer gewüßsen verdammuß hören / dar
no: vnns Gott allsamen bes
hüte / Amen.

Reich
kein
mit
hülff
vñ
trost
arm